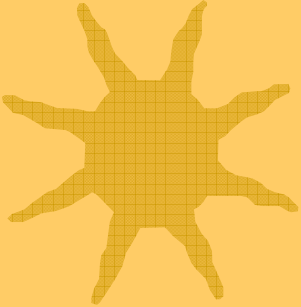


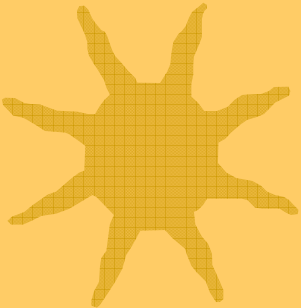


Sonnige Tage in Budapest



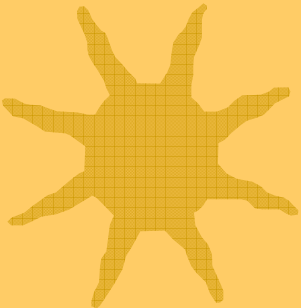
Zusammen mit drei befreundeten Ehepaaren verbrachten wir im Oktober 2007 fünf herrliche Tage in Budapest. Das Wetter war sonnig und angenehm, die Stadt leuchtend und prachtvoll. - Doch wo sollten wir mit dem Anschauen beginnen? Was und wo sind die wahren Sehenswürdigkeiten? Wie ist Budapest zu dem geworden, was es ist?

Um endlosen Gruppendiskussionen vorzubeugen, baten wir unser Hotel um die Vermittlung einer privaten Stadtführung.



Am Sonntagmorgen pünktlich um 11 Uhr stand sie da, die zierliche Erzsébet Balazs und begrüßte uns in bestem Hochdeutsch: wir sollen sie doch einfach Elisabeth nennen. Schnell war uns klar, dass wir es mit einer Führerin nicht nur von Beruf sondern auch von Berufung zu tun hatten. Zu Fuss und mittels Metro zeigte sie uns nebst den grossen Sehenswürdigkeiten auch einige verborgene Kostbarkeiten. Lebhaft erzählend und mit Schalk gewürzt brachte sie uns die Geschichte und die Geschichten der Stadt und ihrer Bewohner so nahe, dass wir kaum aufhören konnten, ihr zuzuhören.

Aber nichts dauert ewig, auch wenn man es sich noch so erhofft. Immerhin liess uns Elisabeth nicht einfach stehen, sondern führte uns noch zu einem kleinen gemütlichen Restaurant, wo wir einen wundervollen Abend bei Musik und Kerzenlicht verbrachten.



Was wir alles gesehen haben? – Wie das kleine Restaurant hiess?
Das wollen wir lieber nicht verraten; aber vielleicht sollten Sie Elisabeth fragen!

M.&D. Trottmann, 4414 Füllinsdorf, Schweiz